

# NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Revisionsausschuss  
am 23.09.2004**

**Rathaus, Raum 308 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden**

---

Vorsitz : Stv. Elke Wansner

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

---

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)  
Nrn. 24/04 und 26/04 NÖ

(Drucksachenband 95)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Beginn: 15:35      Uhr

Ende:    16:00      Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Tagesordnung            siehe Anlage 3

Veröffentlichung        siehe Anlage 4

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO  
Nr. Nr.

---

## Tagesordnung 1

0090

Tagesordnung

einstimmig

0091

04-V-05-0007

Neuausrichtung der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-neu);  
Zuschlagsentscheidung zur GmbH-Gründung

**Stadtrat Bendel (CDU)** weist darauf hin, dass die Fraktionen bereits über die Angelegenheit informiert wurden.

Daher sehe er heute keine Notwendigkeit für eine ausführliche Stellungnahme.

**Stv. Horschler (SPD)** fragt nach dem Gewinninteresse der potentiellen Anbieter.

Daraufhin führt Stadtkämmerer **Dr. Müller (CDU)** aus, dass alle Unternehmen, mit denen man verhandelt habe, Gewinninteresse bekundet haben. Jede der beteiligten Parteien versprache sich naturgemäß einen Vorteil.

**Stadtrat Bendel** sieht für die Mitarbeiter, die zu SBS wechseln, keinen Nachteil. Weder ihre Rechte noch ihre Pflichten änderten sich. Auf die Kritik der SPD-Fraktion zur Information der betroffenen Mitarbeiter entgegnet er, dass Dezernat V es nach wie vor für sinnvoll hält, die Mitarbeiter erst dann zu informieren, wenn die Auswahl des Partners durch das Parlament beschlossen worden sei.

**Vorsitzende Wansner (SPD)** fragt, warum es trotz angeblich unveränderter Rechte und Pflichten der Mitarbeiter einen solch massiver Widerstand in der Belegschaft gäbe. Sie halte es für absolut nicht sinnvoll, die Mitarbeiter erst nach dem Abschluss von Verträgen zu informieren. Das dies zu Widerständen führe, sei klar. Ein Zuviel an Informationen sei immer besser als ein Zuwenig.

**Stadtrat Bendel** sieht als Ursache für die Widerstände Veränderungsängste, die menschlich verständlich seien. Es fanden jedoch bereits Gespräche mit den Mitarbeitern statt, außerdem habe man die Arbeitsverträge geprüft und sei zu dem Schluss gekommen, dass diese einen relativ umfassenden Schutz für die Mitarbeiter böten. Angestellte in einer GmbH seien schließlich nicht rechtlos.

**Stv. Burghardt (Bündnis 90/DieGrünen)** bringt das Beispiel KGRZ zur Sprache und will diese Sache nicht wiederholt wissen. Er sieht Siemens als sicheren Arbeitgeber.

**Stv. Wansner** kritisiert, dass sie die Informationen zu dieser Angelegenheit zum Großteil aus der Presse erfahren habe. Auch der Personalrat sei nicht einbezogen worden. Sie halte dies für schlechten Stil.

**Stadtrat Bendel** widerspricht. Der Personalrat sei bereits bei Sondierungsgesprächen, bei denen es bereits um die Anzahl der überzuziehenden Mitarbeiter gegangen sei, involviert gewesen.

Stadtkämmerer **Dr. Müller** begrüßt die Tatsache, dass es bei der Diskussion nur um das "wie" ginge, das "ob" würde nicht in Frage gestellt.

Sowohl die SPD als auch die Grünen widersprechen und verweisen auf die anschließende Parlamentssitzung, während der die Meinungen ausgetauscht würden.

gegen SPD und Grüne, pro CDU und FDP

**Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Revisionsausschuss am 23.09.2004**

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

---

0092

Verschiedenes

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, 2004

Die Vorsitzende

weitere Schriftführerin

Wansner

Kessel